

Standortprüfung

zur rettungsdienstlichen Versorgung in der
Stadt Magdeburg

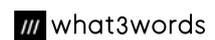
212-998

Version: 1. Dezember 2022, V1.0



©2022 – antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH

Rosenstr 40-46 | 50678 Köln | w3w-Adresse: ///weil.digitalen.gewogen
www.antwortING.de | info@antwortING.de



Alle Rechte vorbehalten, auch bzgl. jeder Verfügung, Verwertung, Reproduktion, Bearbeitung, Weitergabe sowie für den Fall von Schutzrechtsanmeldungen.

Aufsichtsbehörde

Ingenieurkammer Bau NRW, Körperschaft des öffentlichen Rechts
gelistet im Verzeichnis der Gesellschaften Beratender Ingenieure gemäß §33 BauKaG NRW
Ident-Nr.: 733179

Zertifizierung

nach DIN EN ISO 9001:2015
durch die VdS Schadenverhütung GmbH
Zertifikat Nr.: S811081



Ingenieurkammer-Bau
Nordrhein-Westfalen
Mitglied der Kammer



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1 Standortprüfung für den Norden der Stadt Magdeburg | 1 |
| 1.1 Rahmendefinitionen | 1 |
| 1.2 Aktuelle Standortkonfiguration | 2 |
| 1.3 Fix geplante Maßnahmen | 6 |
| 1.4 Mögliche Standortalternativen | 8 |
| 2 Zusammenfassung | 11 |

1 Standortprüfung für den Norden der Stadt Magdeburg

Im Rahmen des *Gutachtens zur rettungsdienstlichen Versorgung und Infrastruktur der Stadt Magdeburg* wird die Abdeckung des Stadtgebietes durch die Notfallrettung geprüft. Ziel dieser Prüfung ist es, mögliche Standortverbesserungen zu identifizieren.

Im Fokus stehen die Standorte, bei welchen aufgrund von Eigentumsverhältnissen bzw. deren baulichen Zustandes Maßnahmen notwendig sind.

Nachfolgend wird der Standort **RW Malteser Hamburger Straße** geprüft. Dieser muss aufgrund seines baulichen Zustandes erneuert werden. Es steht ein alternativer Standort zur Diskussion.

1.1 Rahmendefinitionen

Für die Standortprüfung sind drei wesentliche Aspekte relevant. Diese sind:

- ➔ Hilfsfrist als planerische Größe (Flächenabdeckung)
- ➔ Einwohnerdichte
- ➔ Einsatzaufkommen

Die planerische Abdeckung der Fläche innerhalb der Hilfsfrist ist grundsätzlich Voraussetzung, dass der Erreichungsgrad eingehalten werden kann. Die Definition der Hilfsfrist ist in Abbildung 1 dargestellt. Für die Analyse werden die möglichen Fahrzeiten herangezogen. Die beiden vorherigen Zeitintervalle sind in der Planung der Flächenabdeckung nicht zu berücksichtigen.

➔ Siehe Abbildung 1 auf Seite 1

Zwischen der Einwohnerdichte und dem Einsatzaufkommen besteht ein enger Zusammenhang. Je höher die Einwohnerdichte, desto höher ist auch das zu erwartende Aufkommen an Einsätzen. In den nachfolgenden Analysen werden die Einsatzorte der Jahre 2017 bis 2021 als Referenzwert genommen.

Aus diesen drei Faktoren kann daher der optimale Standort bzw. das geeignete Gebiet für eine Rettungswache ermittelt werden.



Abbildung 1: Definition der Hilfsfrist im Land Brandenburg

1 Standortprüfung für den Norden der Stadt Magdeburg

Der Gutachter stellt fest: Für die weiteren Betrachtungen ist die *mögliche Fahrzeit* (vgl. Abbildung 1) für die Flächenabdeckung von Bedeutung sowie werden für die Bedarfsbewertung die Einsatzorte und -häufigkeiten ausgewertet.

1.2 Aktuelle Standortkonfiguration

Die aktuelle Standortkonfiguration in der Stadt Magdeburg ist in Abbildung 2 dargestellt. Für alle Standorte wurde eine Fahrzeitsimulation durchgeführt, welche die Erreichbarkeit des Stadtgebietes zeigt. Wird ein Standort verändert, hat dies Auswirkungen auf die umliegenden Standorte.

➔ Siehe Abbildung 1 auf Seite 1

Für diese Betrachtung ist der nördliche Teil der Stadt besonders relevant, da eine alternative Standortoption für den Standort **📍 RW Malteser Hamburger Straße** geprüft werden soll.

➔ Siehe Abbildung 2 auf Seite 3

Aus denen in Abbildung 1 dargestellten Zeitintervalle können folgende Ergebnisse für den **📍 RW Malteser Hamburger Straße** zusammengefasst werden:

- ➔ Das Zeitintervall *Notrufeingang bis Ausrücken* beträgt im Mittel 3,8 Minuten.
- ➔ Damit bleiben für die Fahrzeit von der Rettungswache zum Einsatzort maximal 8,2 Minuten.

Im Hinblick auf die Analysen in Abbildung 2 sind die Gebiete ausreichend abgedeckt, welche grün bis orange eingefärbt sind. Für die Gebiete mit roter Einfärbung wird eine längere Anfahrzeit als 8 Minuten benötigt.

➔ Siehe Abbildung 1 auf Seite 1

Hinweis: Die Darstellung der Isochronen in den Abbildungen 2 sowie 7 zeigen die Abdeckung des gesamten Standgebietes, unabhängig der Verkehrsinfrastruktur. Die Definition der Hilfsfrist sieht als Endzeitstempel das Eintreffen des Rettungsmittels an der nächstgelegenen Straße zum Einsatzort vor.

1 Standortprüfung für den Norden der Stadt Magdeburg

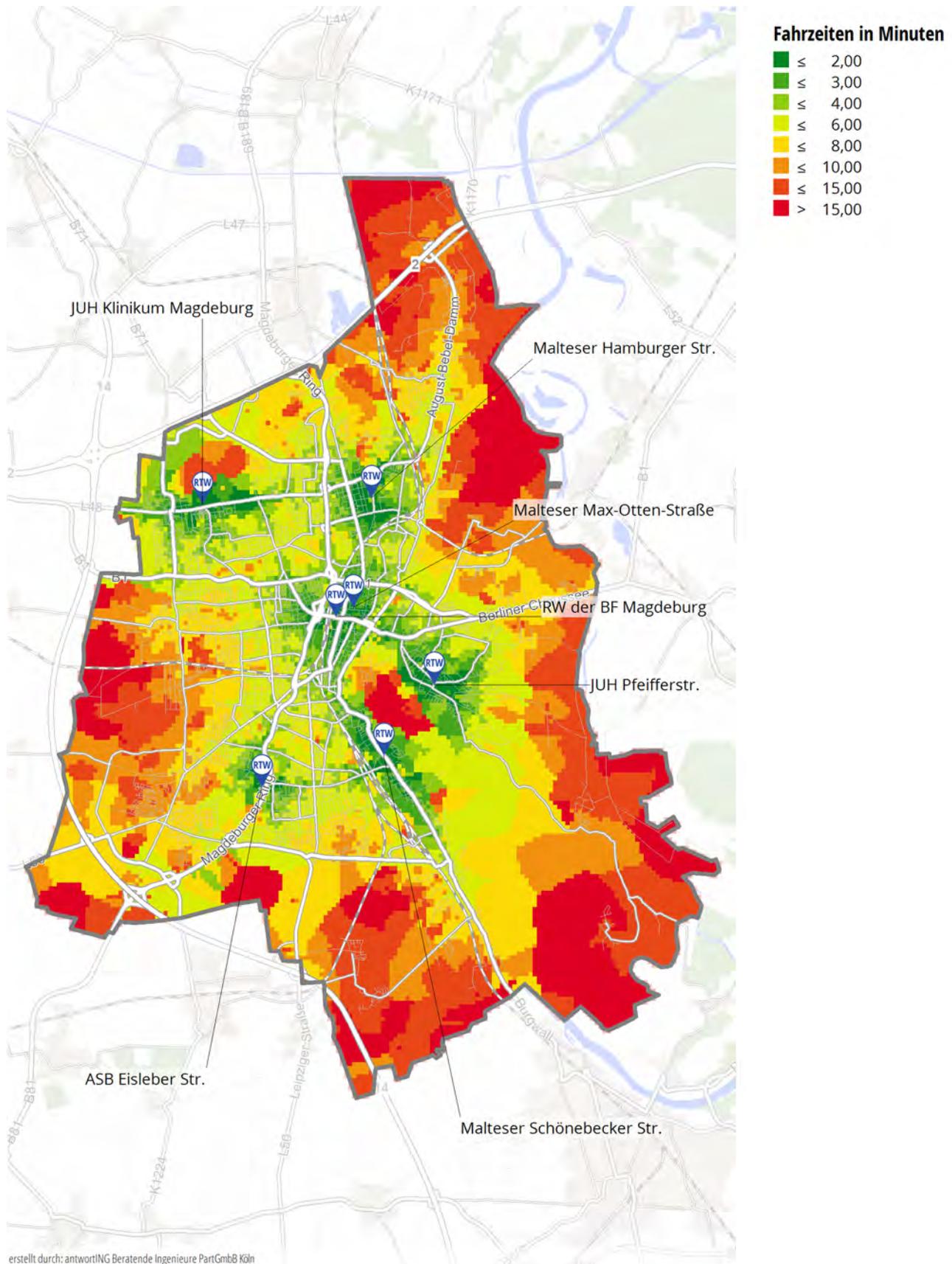


Abbildung 2: Erreichbarkeit des Stadtgebietes ausgehend von der heutigen Standortkonfiguration

1 Standortprüfung für den Norden der Stadt Magdeburg

Für den Standort **RW Malteser Hamburger Straße** ist ein Rettungswachenversorgungsbereich vorgesehen. Die Analyse der Einsätze in Abbildung 4 zeigt, dass das Fahrzeug auch darüber hinaus eingesetzt wird. Dies kann bei Duplizitäten in anderen Rettungswachenversorgungsbereichen notwendig werden sowie kann das Fahrzeug auf der Rückfahrt von einem Einsatz in einen neuen Einsatz alarmiert werden.

→ Siehe Abbildung 4 auf Seite 5

Abbildung 3 zeigt die Anzahl der Einsätze in den vergangenen Jahren. Diese liegen üblicherweise zwischen 5.300 und 6.200 Einsätzen im Jahr. Diese finden wie bereits erläutert nicht nur innerhalb des vorgesehenen Rettungswachenversorgungsbereiches statt.

→ Siehe Abbildung 3 auf Seite 4

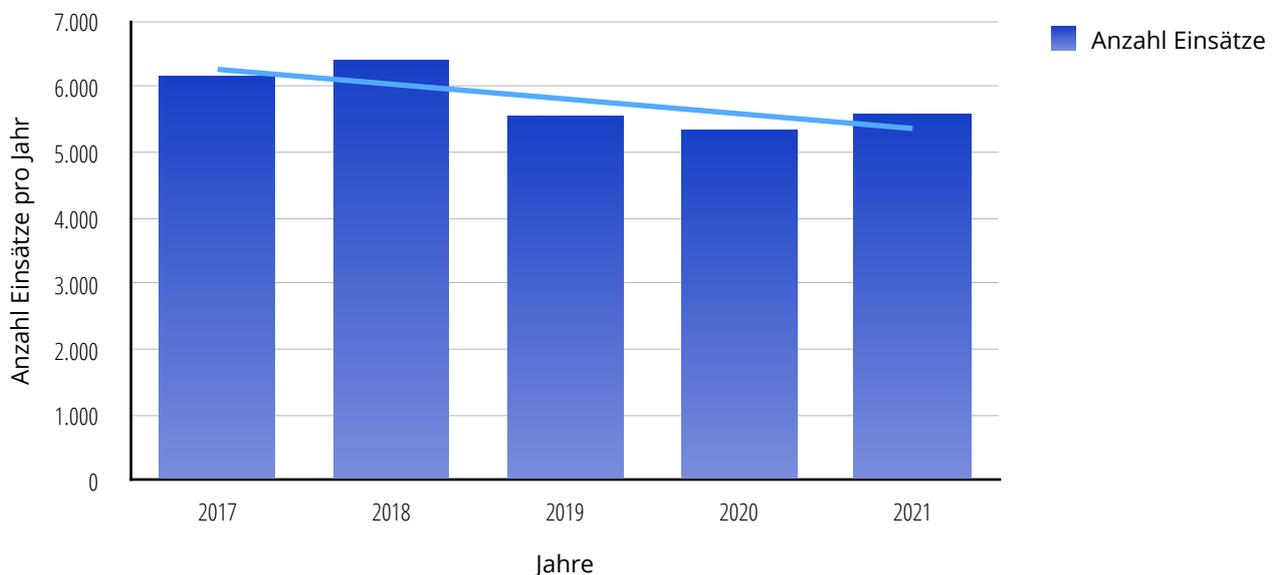


Abbildung 3: Anzahl der Einsätze der Rettungswache **RW Malteser Hamburger Straße**

Der Gutachter stellt fest: Für die Aussage über die mögliche Standortalternative können die realen Einsätze ausgehend von der Rettungswache **RW Malteser Hamburger Straße** nicht herangezogen werden, da viele von den Einsätzen außerhalb des originären Rettungswachenversorgungsbereiches durchgeführt werden.

1 Standortprüfung für den Norden der Stadt Magdeburg

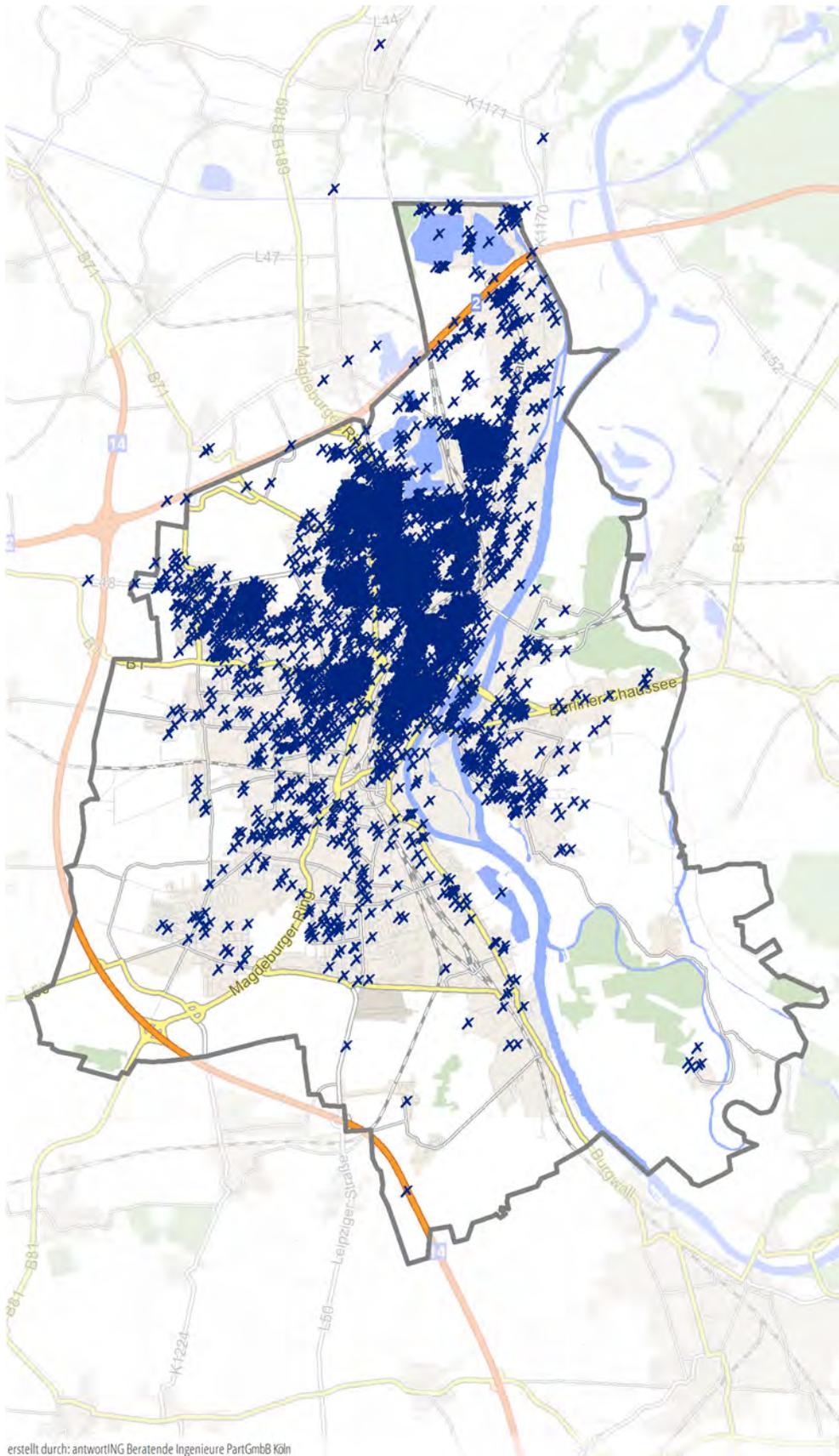


Abbildung 4: Einsatzorte der RW Malteser Hamburger Straße in den Jahren 2017 bis 2021

1 Standortprüfung für den Norden der Stadt Magdeburg

1.3 Fix geplante Maßnahmen

Für die Standortprüfung für den Standort  *RW Malteser Hamburger Straße* müssen die umliegenden Standorte mitbetrachtet werden, da sich durch eine Verlegung des Standortes die Rettungswachenversorgungsbereiche verschieben können.

Aktuell sind folgende geplante Maßnahmen von Bedeutung: Der Standort  *RW Malteser Max-Otten-Straße* wird aufgegeben und die Rettungswagen werden in die neue Feuer- und Rettungswache in die Peter-Paul-Straße (nachfolgend:  *FuRW Peter-Paul-Straße*) verlegt. Dieser Standort befindet sich weiter im Norden und hat damit auch Einfluss auf die Suche der Standortalternative für den  *RW Malteser Hamburger Straße*.

In Abbildung 5 ist die neue Wache  *FuRW Peter-Paul-Straße* dargestellt, ergänzt um eine Fahrzeitisochrone mit einer maximalen Fahrzeit von 8,2 Minuten.

➔ Siehe Abbildung 5 auf Seite 7

Hier ist zu erkennen, dass die Gebiete im Norden der Stadt nicht innerhalb der 8,2 Minuten erreicht werden. Aus diesem Grund ist eine Prüfung der Einsätze notwendig, welche in diesem Bereiche nicht innerhalb der Hilfsfrist abgedeckt werden. Dies wird in Abschnitt 1.4 durchgeführt.

Der Gutachter stellt fest: Die Fahrzeiten, ausgehend von der Peter-Paul-Straße, erlauben keine Abdeckung der nördlichen Gebiete innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist.

1 Standortprüfung für den Norden der Stadt Magdeburg

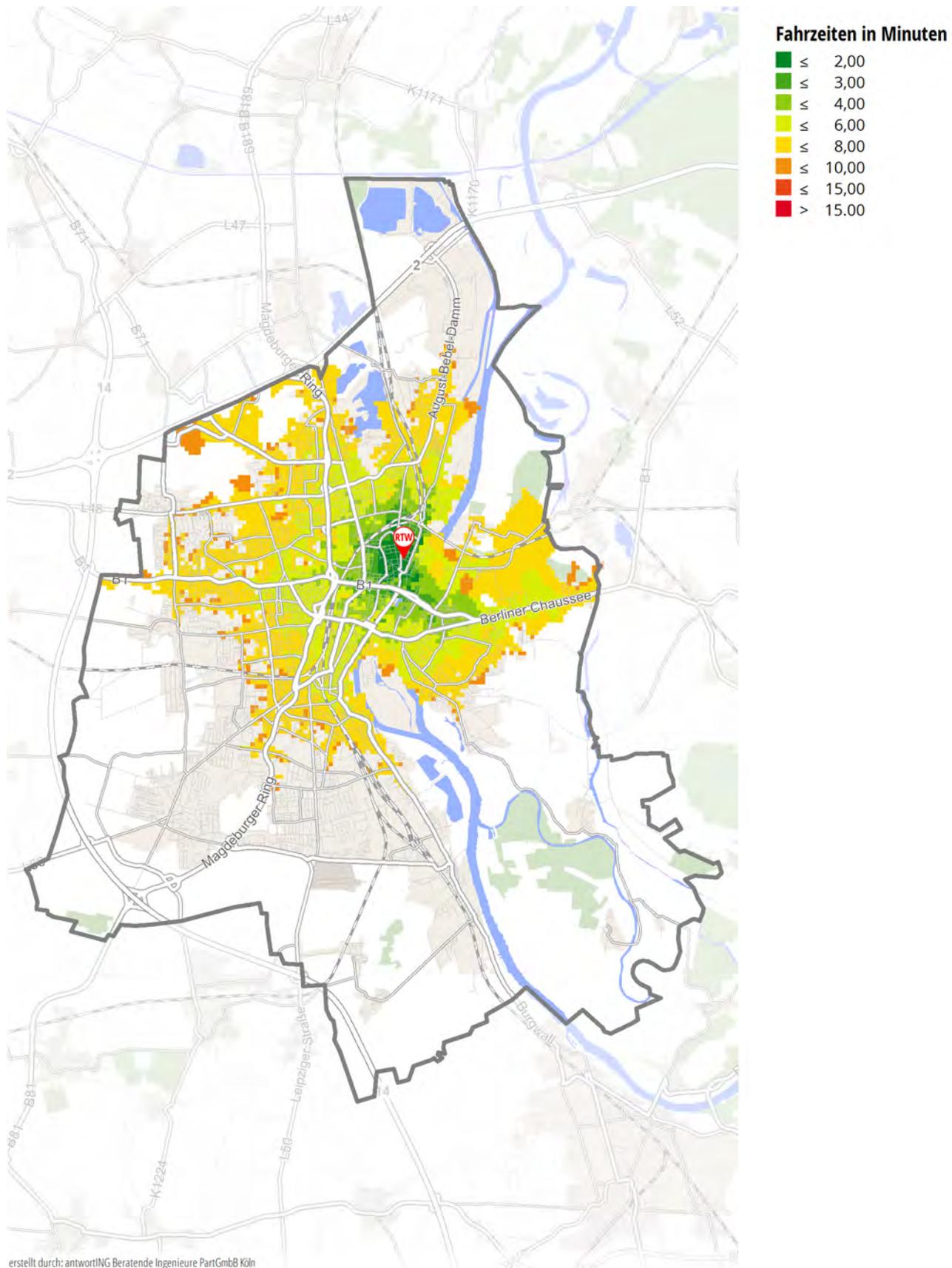


Abbildung 5: Erreichbarkeit des Stadtgebietes ausgehend von der geplante **FuRW Peter-Paul-Straße**

1.4 Mögliche Standortalternativen

Als möglicher Ersatz für den Standort **RW Malteser Hamburger Straße** steht eine Standortoption in der **Windmühlenstraße 29** zur Verfügung (nachfolgend **Standortoption Windmühlenstraße**). Diese ist in Abbildung 7 in Zusammenhang mit den anderen Rettungswachen dargestellt.

➔ Siehe Abbildung 7 auf Seite 9

Die Vorteile, welche sich hieraus in der Abdeckung im Norden der Stadt ergeben, sind im Vergleich zu Abbildung 5 zu erkennen.

➔ Siehe Abbildung 5 auf Seite 7

Der Bereich, welcher durch die Standortoption schnellstmöglich abgedeckt werden kann, ist in Abbildung 8 dargestellt. Hierbei sind die Bereiche farblich markiert, welche nicht durch eine andere Rettungswache schneller abgedeckt werden.

➔ Siehe Abbildung 8 auf Seite 10

Die Prüfung, wie viele Einsätze in diesem Bereich stattfinden, ist in Abbildung 6 dargestellt. In den Jahren 2017 bis 2021 würden durch diesen Standort im Durchschnitt 3040 Einsätze schnellstmöglich erreicht. Abbildung 6 stellt die Einsätze im Kontext zur Fahrzeit dar.

➔ Siehe Abbildung 6 auf Seite 8

➔ Siehe Abbildung 6 auf Seite 8

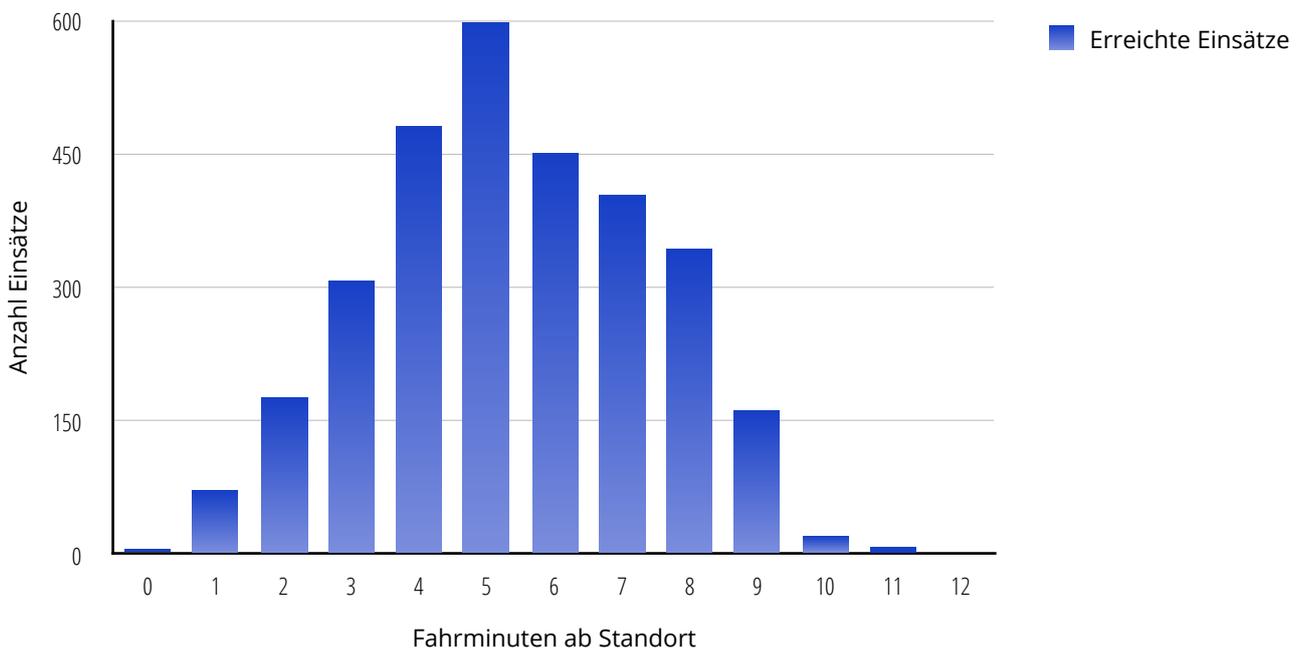


Abbildung 6: Anzahl der Einsätze, welche durch die **Standortoption Windmühlenstraße** schnellstmöglich erreicht werden können.

Eine Prüfung, wie viele Einsätze auch von der Peter-Paul-Straße erreicht werden können zeigt, dass bei einer Fahrzeit von 8,2 Minuten ca. 2.500 Einsätze erreicht werden können. Ca. 500 Einsätze im Jahr können nicht innerhalb der Fahrzeit von 8,2 Minuten und damit nicht innerhalb der Hilfsfrist erreicht werden.

1 Standortprüfung für den Norden der Stadt Magdeburg

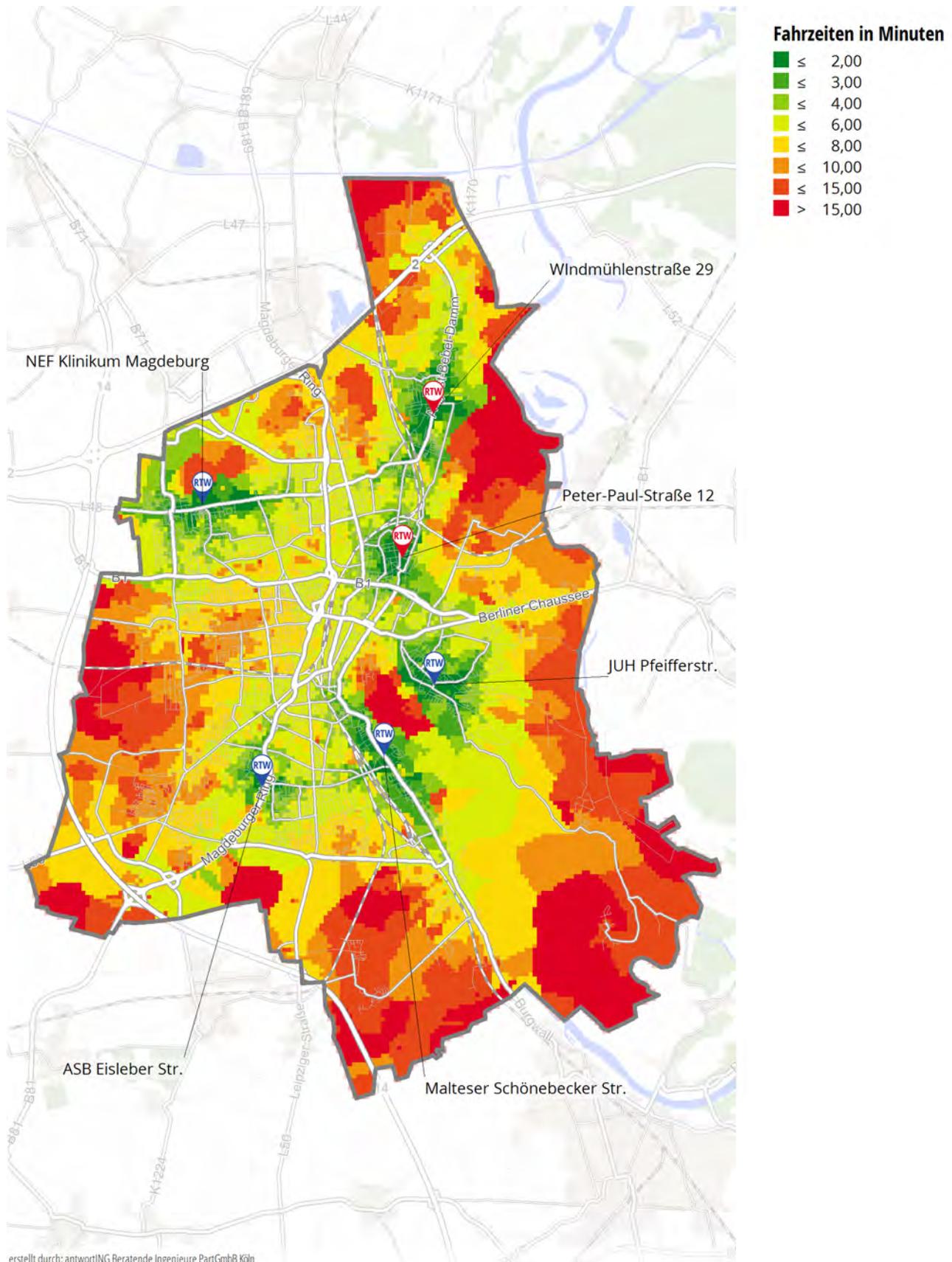


Abbildung 7: Darstellung der Erreichbarkeit des Stadtgebietes ausgehen von den Ist-Standorte, der 📍 *FuRW Peter-Paul-Straße* und der 📍 *Standortoption Windmühlenstraße*

1 Standortprüfung für den Norden der Stadt Magdeburg

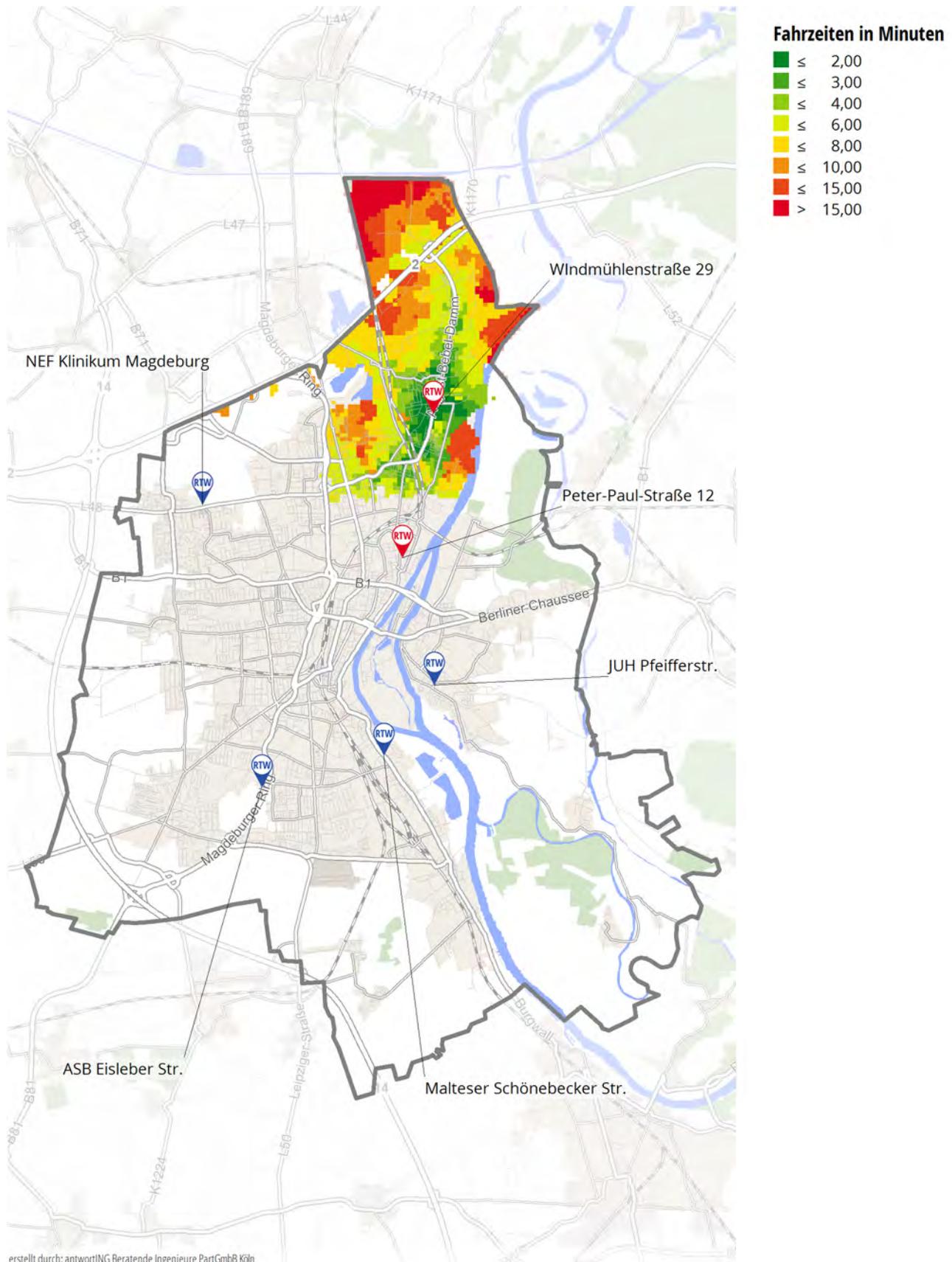


Abbildung 8: Möglicher Einsatzbereich der Standortoption Windmühlenstraße. Es sind die Gebiete dargestellt, welche durch diesen Standort am schnellsten erreicht werden.

2 Zusammenfassung

Ausgehend davon, dass die 📍 *FuRW Peter-Paul-Straße* zukünftig als Rettungswache genutzt wird (bereits beschlossen), ist eine Verlegung des Standortes 📍 *RW Malteser Hamburger Straße* in die 📍 *Standortoption Windmühlenstraße* sinnvoll. Es kommt mit dem alten Standort zu starken Überdeckungen.

Die Definition des Einsatzbereiches der 📍 *Standortoption Windmühlenstraße* deckt retrospektiv jährlich im Schnitt ca. 3040 Einsätze ab. Von diesen Einsätzen könnten ca. 82 % durch die Rettungswagen auf der 📍 *FuRW Peter-Paul-Straße* abgedeckt werden. Ca. 18 % würden – unabhängig von Duplizitäten – nicht innerhalb der Hilfsfrist erreicht werden.

Der Gutachter stellt fest: Die 📍 *Standortoption Windmühlenstraße* ist aus folgenden Gesichtspunkten sinnvoll:

- ➔ Der Standort ist notwendig, um die Einsätze im Norden innerhalb der Hilfsfrist abzudecken (Flächenabdeckung)
- ➔ Die Eintreffzeiten in diesem Bereich sind besser als wenn die Rettungswagen der 📍 *FuRW Peter-Paul-Straße* die Einsätze bedienen. Von dort könnten nur ca. 82 % der Einsätze in der Hilfsfrist von 12 Minuten bedient werden.

Aus der Analyse der Flächenabdeckung sowie der Erreichbarkeit von Einsätzen und Einsatzorten ist der Standort notwendig.



antwortING

Beratende Ingenieure PartGmbH

Rosenstraße 40-46
50678 Köln

0221 337787-0
info@antwortING.de